



## Studien- und Prüfungsordnung

### Masterstudiengang Digitale Forensik

Mit diesem Studiengang sind Sie in der Lage, forensische Methoden, Prozesse und Werkzeuge kritisch zu hinterfragen und zu verstehen. Als Absolvent/in können Sie im komplexen Umfeld der Cyberkriminalität Sicherheitsvorfälle kriminaltechnisch aufbereiten, die einzelnen Vorgänge nachvollziehen, forensische Untersuchungen mit wissenschaftlichem Know-how durchführen und vor Gericht vertreten.

Beurkundet:

*i.V. D. Fricke*

Tag der Bekanntmachung:

*20.08.21*

Tag des Inkrafttretens

*21.08.21*

Beginn der Anschlagfrist

*05.08.21*

Ende der Anschlagfrist

*13.08.21*

# **Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen**

**Vom  
19.07.2021**

## **für weiterbildende Masterstudiengänge**

Aufgrund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit § 30 Abs. 1 und § 32 Abs. 3 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 01. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff) in der geltenden Fassung hat der Senat der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gemäß § 19 Abs. 1 Ziff. 9 LHG am 13.07.2021 die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.

Gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG hat die Rektorin der Studien- und Prüfungsordnung zugestimmt.



<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
§ 1	Geltungsbereich	1
<b>A. Allgemeiner Teil</b>		<b>1</b>
<b>1. Abschnitt: Allgemeine Regelungen</b>		<b>1</b>
§ 2	Regelstudienzeit, Studienaufbau und Modularisierung	1
§ 3	Prüfungsaufbau und -fristen; Verlust des Prüfungsanspruchs; individuelle Teilzeit	1
§ 4	ECTS-Punkte und Lernumfang	2
§ 5	Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen	3
<b>2. Abschnitt: Prüfungsorgane und Zuständigkeiten</b>		<b>3</b>
§ 6	Prüfungsausschuss	3
§ 7	Zuständigkeiten	3
§ 8	Prüfer und Beisitzer	4
§ 9	Zentraler Prüfungsausschuss	4
§ 10a	Prüfungssekretariat	4
§ 10b	Studiengangskoordination	5
<b>3. Abschnitt: Modul- und Modulteilprüfungen</b>		<b>5</b>
§ 11	Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen	5
§ 11a	Rücktritt und Abbruch von Prüfungen	5
§ 12	Prüfungsarten	6
§ 12a	Online-Prüfungen	6
§ 12b	Online-Prüfungen unter Videoaufsicht	7
§ 12c	Mündliche Online-Prüfungen	8
§ 12d	Online-Prüfungen im Open-Book-Format	8
§ 12e	Online-Prüfungen in schriftlicher Form	8
§ 13	Prüfungstermine	9
§ 14	Bewertung der Modul- bzw. Modulteilprüfungen	9
§ 15	Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfungen	9
§ 16	Wiederholung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen - Verlust des Prüfungsanspruchs	10
§ 17	nicht belegt	10
§ 18	Täuschung und Ordnungsverstoß	10
§ 19	Anerkennung und Anrechnung auf Studium und Prüfung	11
<b>4. Abschnitt: Masterprüfung</b>		<b>11</b>
§ 20	Zweck der Masterprüfung	11
§ 21	Master-Thesis	12
§ 22	Mündliche Mastérprüfung	13
§ 23	Verteidigung der Master-Thesis	13
§ 24	Zusatzprüfungen	14
§ 25	Gesamtergebnis und Zeugnis	14
§ 26	Mastergrad und Urkunde	15
§ 27	Diploma Supplement	15
§ 28	Endgültiges Nichtbestehen der Masterprüfung	15
§ 29	Ungültigkeit der Masterprüfung	15
§ 30	Einsicht in Prüfungsakten	16
§ 31	Studiengebühren	16

<b>B. Besonderer Teil</b>		<b>1</b>
<b>1. Abschnitt: Allgemeine Regelungen</b>		<b>1</b>
§ 32	Abkürzungen, Bezeichnungen	1
<b>2. Abschnitt: Einzelregelungen der Studiengänge</b>		<b>1</b>
§ 33	Data Science (DS)	
§ 34	Digitale Forensik (DF)	
<b>C. Schlussbestimmungen</b>		<b>1</b>
§ 36	Inkrafttreten	1

## **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) <sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) gilt für den an der Hochschule Albstadt Sigmaringen eingerichteten weiterbildenden Masterstudiengänge
  - Data Science (§ 33)
  - Digitale Forensik (§ 34)
- (2) <sup>1</sup>Die Amts- und Funktionsbezeichnungen in dieser StuPO beziehen sich in gleicher Weise sowohl auf Frauen als auch auf Männer, im Übrigen gilt § 11 Abs. 7 LHG entsprechend.

### **A. Allgemeiner Teil**

#### **1. Abschnitt Allgemeine Regelungen**

## **§ 2 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Modularisierung**

- (1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit beträgt
  - im Masterstudiengang Digitale Forensik sieben theoretische Fachsemester und
  - im Masterstudiengang Data Science sechs theoretische Fachsemesterjeweils (einschließlich aller in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Prüfungsleistungen - § 29 Abs. 3 Sätze 2 und 3 LHG). <sup>2</sup>Für Studienangebote in individueller Teilzeit (§ 3 Abs. 7) gelten gesonderte Regelstudienzeiten.
- (2) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Ein Modul bezeichnet eine Studieneinheit bestehend aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bzw. Modulteilen, die entweder methodisch aufeinander aufbauen oder inhaltlich zusammengehören. <sup>3</sup>Die Inhalte eines Moduls sind so bemessen, dass sie innerhalb eines Fachsemesters oder innerhalb von zwei aufeinander folgenden Fachsemestern vermittelt werden können. <sup>4</sup>Für jedes Modul ist eine Modulprüfung gemäß § 3 abzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Im Besonderen Teil sind die für den jeweiligen Studiengang zu absolvierenden Module in den Pflicht- und Wahlpflichtbereichen (Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule) nach Art und Zahl bestimmt. <sup>2</sup>Der inhaltliche Rahmen und die zu erwerbenden Kompetenzen eines Moduls, ebenso die Modulverantwortlichkeit, sind im Modulhandbuch des betreffenden Studiengangs beschrieben.
- (4) <sup>1</sup>Durch Beschluss des Fakultätsrates kann die im Besonderen Teil festgelegte Reihenfolge und Art der Lehrveranstaltungen und der zugehörigen Prüfungsarten aus zwingenden Gründen im Einzelfall für ein Studiensemester abgeändert werden. <sup>2</sup>Die Bewertungsart (benotet/unbenotet) kann in dieser Form nicht geändert werden.

## **§ 3 Prüfungsaufbau und -fristen; Verlust des Prüfungsanspruchs; individuelle Teilzeit**

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen (§§ 12 ff.), der Master-Thesis (§ 21) und, sofern im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen, aus einer mündlichen Masterprüfung (§ 22) und/oder der Verteidigung der Master-Thesis (§ 23). <sup>2</sup>Modulprüfungen umfassen eine oder mehrere benotete oder unbenotete Modulteilprüfung/en. <sup>3</sup>Falls eine Modulprüfung nur eine Modulteilprüfung umfasst, entspricht die Modulteilprüfung der gesamten Modulprüfung. <sup>4</sup>Im Besonderen Teil werden die Modulprüfungen, einschließlich der zugehörigen Modulteilprüfungen, festgelegt.
- (2) <sup>1</sup>Modul- bzw. Modulteilprüfungen werden studienbegleitend in Verbindung mit Lehrveranstaltungen abgelegt.
- (3) <sup>1</sup>Die Studierenden werden über den Tabellenteil dieser Studien- und Prüfungsordnung über Art und Zahl der zu erbringenden Modul- bzw. Modulteilprüfungen informiert. <sup>2</sup>Die Studierenden werden über die Termine, zu denen die Modul- und Modulteilprüfungen zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabezeitpunkt der Master-Thesis sowie ggf. über die Prüfungsmodalitäten der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis im Regelfall bis spätestens sechs Wochen vor Prüfungsbeginn informiert.



- (4) <sup>1</sup>Auf Antrag einer Studierenden sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. <sup>2</sup>Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. <sup>3</sup>Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser StuPO; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.
- (5) <sup>1</sup>Gleichfalls sind die Fristen für die Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes über die Gewährung von Erziehungsgeld und Elternzeit (BERzGG) auf Antrag zu berücksichtigen. <sup>2</sup>Der Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem ab er die Elternzeit antreten will, dem zuständigen Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume er die Elternzeit in Anspruch nehmen will. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem BERzGG auslösen würden, und teilt dem Studierenden das Ergebnis sowie ggf. die neu festgesetzten Prüfungsfristen unverzüglich mit. <sup>4</sup>Die Bearbeitungsfrist der Master-Thesis kann nicht durch die Elternzeit unterbrochen werden. <sup>5</sup>Das gestellte Thema gilt als nicht vergeben. <sup>6</sup>Nach Ablauf der Elternzeit erhält der Studierende ein neues Thema. <sup>7</sup>Die Bearbeitungszeit kann in begründeten Ausnahmefällen während der Elternzeit jedoch auf Antrag verlängert werden. <sup>8</sup>Hierüber entscheidet, im Gegensatz zu § 28 Abs. 5, der Prüfungsausschuss.
- (6) <sup>1</sup>Die Prüfungsleistungen der Masterprüfung sollen am Ende der Regelstudienzeit abgelegt sein. <sup>2</sup>Der Prüfungsanspruch und die Zulassung für den Studiengang erlöschen, wenn die Prüfungsleistungen der Masterprüfung nicht spätestens drei Fachsemester nach dem in Satz 1 festgelegten Zeitpunkt erbracht ist, es sei denn, die Fristüberschreitung ist vom Studierenden nicht zu vertreten (§ 32 Abs. 5 LHG). <sup>3</sup>Gleichfalls entscheidet der Prüfungsausschuss bei Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung auf Antrag unter Beifügung entsprechender Nachweise, z. B. fachärztlicher Bescheinigungen über die Verlängerung der Prüfungsfrist. <sup>4</sup>Dabei kann der Antragsteller die Hinzuziehung des Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bei der Antragsbehandlung als beratenden Gast erbitten.
- (7) <sup>1</sup>Die Fakultät entscheidet, welche Masterstudiengänge dieser Studien- und Prüfungsordnung in Teilzeit studiert werden können (individuelle Teilzeit). <sup>2</sup>Nähere Regelungen insbesondere zum Umfang der individuellen Teilzeit, zum Kreis der Berechtigten und zur Regelstudienzeit finden sich in einer gesonderten Satzung.

#### § 4 ECTS-Punkte und Lernumfang

- (1) <sup>1</sup>ECTS-Punkte beschreiben entsprechend dem „European Credit Transfer System“ den mittleren zeitlichen Arbeitsaufwand, der erforderlich ist, um eine einzelne Lehrveranstaltung oder ein Modul erfolgreich zu absolvieren. <sup>2</sup>Der durchschnittlich erforderliche Arbeitsaufwand beträgt 30 Stunden pro einen ECTS-Punkt, solange keine abweichende Regelung im Besonderen Teil getroffen ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Zuordnung der ECTS-Punkte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Modulteilchen ist im Besonderen Teil geregelt. <sup>2</sup>ECTS-Punkte werden nur dann vergeben, wenn alle im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung zu absolvierenden Modulteilprüfungen erbracht worden sind (§ 18 Abs. 1). <sup>3</sup>Jedem Modul wird die Summe der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltungen zugeordnet. <sup>4</sup>Ebenso werden für die bestandene Master-Thesis bzw. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis ECTS-Punkte nach Maßgabe des Besonderen Teils vergeben.
- (3) Der Arbeitsaufwand für ein Studiensemester ist jeweils im Besonderen Teil geregelt.



## **§ 5 Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen**

<sup>1</sup>Lehrveranstaltungen und Modul- bzw. Modulteilprüfungen können ganz oder teilweise in einer Fremdsprache abgehalten werden. <sup>2</sup>In diesem Fall kann die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt werden. <sup>3</sup>Des Weiteren können Lehrveranstaltungen auch ganz oder teilweise mit Hilfe neuer Medien (E-Learning) durchgeführt werden. <sup>4</sup>Werden Lehrveranstaltungen oder Prüfungen in englischer Sprache oder mit Hilfe neuer Medien oder mit sonstigen besonderen Lehr- und Lernformen durchgeführt, wird dies in der Modulbeschreibung festgelegt oder vom Dozenten bzw. Prüfer zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## **2. Abschnitt Prüfungsorgane und Zuständigkeiten**

### **§ 6 Prüfungsausschuss**

- (1) <sup>1</sup>Für die Organisation von Masterprüfungen sowie die durch diese Studien- und Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der für den Studiengang bestellte Prüfungsausschuss zuständig. <sup>2</sup>Er besteht aus mindestens drei, jedoch nicht mehr als sieben Mitgliedern. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre. <sup>4</sup>Für Studiengänge einer Fakultät oder verwandte Studiengänge kann ein gemeinsamer Prüfungsausschuss gebildet werden.
- (2) <sup>1</sup>Der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter werden vom Fakultätsrat der Fakultät, welcher der Studiengang zugeordnet ist, bestellt. <sup>2</sup>Die Auswahl erfolgt aus dem Kreis der Professoren dieser Fakultät und dem Kreis der Professoren anderer Fakultäten, die in dem Studiengang regelmäßig Lehrveranstaltungen abhalten. <sup>3</sup>Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird ein Nachfolger für die restliche Amtszeit bestellt. <sup>4</sup>Beratend können andere Personen hinzugezogen werden. <sup>5</sup>Der Vorsitzende führt die Geschäfte des Prüfungsausschusses.
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung eingehalten werden.
- (4) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Modul- bzw. Modulteilprüfungen sowie ggf. der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis als Beobachter ohne Mitwirkungs- bzw. Stimmrecht teilzunehmen.
- (5) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

### **§ 7 Zuständigkeiten**

- (1) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiengangs entscheidet mit einfacher Mehrheit, wobei bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt:
  1. ob eine Fristüberschreitung nach § 3 Abs. 6 Satz 1 vom Studierenden zu vertreten ist,
  2. über eine Verlängerung der Prüfungsfrist nach § 3 Abs. 5 und Abs. 6,
  3. über die Bestellung der Prüfer und Beisitzer (§ 8),
  4. über die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen auf Studium und Prüfung (§ 19),
  5. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 18),
  6. über den Rücktritt von Studierenden von bereits begonnenen Modul- bzw. Modulteilprüfungen (§ 11a Abs. 2),
  7. über die Annullierung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen bei Vorliegen triftiger Gründe sowie über die Neuansetzung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen (§ 11a Abs. 3),



8. über das Bestehen und Nichtbestehen der Masterprüfung gemäß § 25 Abs. 1 und § 28 Abs. 1.

- (2) <sup>1</sup>Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem betroffenen Studierenden mitzuteilen. <sup>2</sup>Belastende Entscheidungen werden unverzüglich schriftlich mitgeteilt. <sup>3</sup>Diese sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Studiengangskoordination unterstützt.
- (4) <sup>1</sup>Zuständig für die Entscheidung über Widersprüche in Studien- und Prüfungsangelegenheiten gemäß Abs. 1 ist das für die Lehre zuständige Mitglied des Rektorats (§ 8 Abs. 2 Satz 3 LHG).
- (5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung.
- (6) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann bestimmte der ihm obliegenden Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder übertragen.

### **§ 8 Prüfer und Beisitzer**

- (1) <sup>1</sup>Prüfer einer Modul- bzw. Modulteilprüfung ist in der Regel, wer eine dieser Modul- bzw. Modulteilprüfung zugrundeliegende Lehrveranstaltung im betreffenden Semester hauptverantwortlich durchgeführt hat. <sup>2</sup>Zu Prüfern können neben Professoren auch Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. <sup>3</sup>Die Prüfer der Master-Thesis sind gemäß § 21 Abs. 2 und 7 und die Prüfer der mündlichen Masterprüfung gemäß § 22 Abs. 2 bzw. die Prüfer der Verteidigung der Master-Thesis gemäß § 23 Abs. 1 zu bestellen.
- (2) <sup>1</sup>Die zu prüfende Person kann für die Master-Thesis Prüfer vorschlagen. <sup>2</sup>Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.
- (3) <sup>1</sup>Zum Beisitzer bei einer mündlichen Prüfung kann nur bestellt werden, wer mindestens die durch die Prüfung festzustellende Qualifikation besitzt.
- (4) <sup>1</sup>Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 6 Abs. 5 entsprechend.

### **§ 9 Zentraler Prüfungsausschuss**

- (1) <sup>1</sup>An der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist ein Zentraler Prüfungsausschuss eingerichtet. <sup>2</sup>Er setzt sich zusammen aus dem Rektor oder einem Prorektor als Vorsitzenden, aus den Vorsitzenden aller Prüfungsausschüsse sowie der Leitung der Studentischen Abteilung.
- (2) Der Zentrale Prüfungsausschuss koordiniert die einheitliche Anwendung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

### **§ 10a Prüfungssekretariat**

Aufgaben des Prüfungssekretariates sind insbesondere:

1. Ausstellung der individuellen Prüfungs- und ECTS-Punktekarte („Transcript of Records“)
2. Ausstellung von Zeugnissen, Masterurkunden sowie „Diploma Supplements“
3. Beratung in allgemeinen Studienangelegenheiten und Rechtsfragen zur Studien- und Prüfungsordnung. Die fachliche Beratung bleibt bei den Hochschullehrern.



## **§10b Studiengangskoordination**

- (1) <sup>1</sup>Zur Unterstützung des Prüfungsausschusses ist eine Studiengangskoordination einzusetzen. <sup>2</sup>Die Leitung der Studiengangskoordination wird vom Studiengangleiter und vom Leiter des IWW wahrgenommen.
- (2) <sup>1</sup>Aufgaben der Studiengangskoordination sind insbesondere:
  1. Durchführung der Prüfungsanmeldung
  2. Verwaltung der Ergebnisse aus den Prüfungsverfahren
  3. Vorbereiten und Ausformulieren von Bescheiden
  4. Unterstützung des Prüfungsausschusses gemäß § 6 Abs. 3 und § 7 Abs. 3

### **3. Abschnitt Modul- und Modulteilprüfungen**

#### **§ 11 Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen**

- (1) Die Anmeldung zu einer Modul- bzw. Modulteilprüfung erfolgt durch Antrag des Studierenden an die Studiengangskoordination.
- (2) <sup>1</sup>Zu einer Modul- bzw. Modulteilprüfung der Masterprüfung zugelassen werden kann nur, wer
  1. zur Zeit der Anmeldung zur Prüfung an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen für den weiterbildenden Masterstudiengang entsprechend der Zulassungssatzung des Studiengangs zugelassen und immatrikuliert ist,
  2. die Studiengebühren des Moduls, zu dem die zu prüfende Lehrveranstaltung gehört, 4 Wochen vor dem festgesetzten Prüfungstermin entrichtet hat,
  3. ggf. die gemäß Abs. 3 geforderten Modul- bzw. Modulteilprüfungen bestanden hat,
  4. seinen Prüfungsanspruch in diesem Masterstudiengang nicht verloren hat,
  5. den Prüfungsanspruch im eingeschriebenen berufsbegleitenden Masterstudiengang oder einem verwandten Studiengang an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule nicht verloren hat (welche Studiengänge als verwandt gelten, entscheidet der Prüfungsausschuss).
- (3) <sup>1</sup>Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modul- bzw. Modulteilprüfung kann aus Gründen der inhaltlichen Gestaltung des Studiengangs gefordert werden, dass zuvor andere Modul- bzw. Modulteilprüfungen bestanden wurden.
- (4) <sup>1</sup>Über die Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

#### **§ 11a Rücktritt und Abbruch von Prüfungen**

- (1) <sup>1</sup>Ein Rücktritt von Modul- bzw. Modulteilprüfungen durch Nichtteilnahme ist bis unmittelbar vor Prüfungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich.
- (2) <sup>1</sup>Ein Rücktritt von bereits begonnenen Modul- bzw. Modulteilprüfungen ist grundsätzlich nicht möglich.
- (3) <sup>1</sup>Wird eine bereits begonnene Modul- bzw. Modulteilprüfung abgebrochen oder liegen besondere Umstände vor, kann bei Vorliegen triftiger Gründe ein Antrag auf nachträglichen Rücktritt von bzw. Annullierung dieser Modul- bzw. Modulteilprüfung gestellt werden. <sup>2</sup>Die Entscheidung über den Antrag trifft der Prüfungsausschuss.



## § 12 Prüfungsarten

- (1) <sup>1</sup>Die für den Nachweis einer Modul- bzw. Moduleilprüfung geforderte Prüfungsart wird jeweils im Besonderen Teil festgelegt. <sup>2</sup>Weitere spezielle Prüfungsarten (wie z. B. Distanzprüfungen als Online-Prüfungen) werden im Besonderen Teil geregelt. <sup>3</sup>Eine Modul- bzw. Moduleilprüfung kann sich auch aus mehreren Prüfungsarten zusammensetzen.
- (2) <sup>1</sup>Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass es ihr wegen länger andauernder oder ständiger gesundheitlicher Beschwerden nicht möglich ist, Modul- bzw. Moduleilprüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so kann vom Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses auf Antrag gestattet werden, die Modul- bzw. Moduleilprüfungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Modul- bzw. Moduleilprüfungen in einer anderen Form zu erbringen (Nachteilsausgleich). <sup>2</sup>Dies gilt auch für Studierende im Mutterschutz, mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen <sup>3</sup>Der formlose Antrag muss spätestens vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums unter Beifügung eines fachärztlichen Attestes, einer Bescheinigung über den voraussichtlichen Geburtstermin, einer Kopie der Geburts- oder Adoptionsurkunde sowie einer Meldebescheinigung des Kindes und der zu prüfenden Person oder einer Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen durch die Pflegekasse oder den Medizinischen Dienst (MD) beim zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden eingereicht werden. <sup>4</sup>Alternativ zu den in Satz 3 genannten Nachweisen können auch vergleichbare geeignete Nachweise eingereicht werden.
- (2a) <sup>1</sup>Macht eine studierende Person glaubhaft, dass ihr die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen, bei denen Tiere zur Einübung von Fertigkeiten oder zur Veranschaulichung von biologischen, chemischen oder physikalischen Vorgängen verwendet werden nicht möglich ist, wird ihr die Möglichkeit der anderweitigen Erbringung von gleichwertigen Studien- und Prüfungsleistungen eingeräumt (Tierschutz in der Lehre). <sup>2</sup>Der hierfür erforderliche formlose Antrag muss zu Beginn des Verwaltungsemesters spätestens sechs Wochen vor Beginn der Studien- oder Prüfungsleistung beim zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden eingereicht werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Klausurarbeiten ist im Besonderen Teil festgelegt.
- (4) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines Beisitzers (§ 11) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.
- (5) <sup>1</sup>Die Dauer der mündlichen Moduleilprüfung beträgt für jede zu prüfende Person mindestens 10 Minuten, höchstens 30 Minuten. <sup>2</sup>Weitere Einzelheiten sind im Besonderen Teil festzulegen.
- (6) <sup>1</sup>Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung werden in einem Protokoll festgehalten.
- (7) <sup>1</sup>Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen mündlichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, es sei denn, die zu prüfende Person oder der Prüfer widerspricht. <sup>2</sup>Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

### § 12a Online-Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Studien- und Prüfungsleistungen können unter dem Einsatz elektronischer Informations- und Kommunikationssysteme erbracht werden (Online-Prüfungen). <sup>2</sup>Ob eine Studien- und Prüfungsleistung online angeboten wird, entscheidet der zuständige Prüfer.
- (2) Für die Online-Prüfungen ist ausschließlich das von der Hochschule betriebene oder im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung gemäß Artikel 28 DSGVO für die Hochschule betriebene Informations- und Kommunikationssystem Microsoft Teams zulässig.
- (3) Soweit in dieser und in den nachfolgenden Vorschriften über Online-Prüfungen nichts anderes bestimmt ist, sind die übrigen Vorschriften der Studien- und Prüfungsordnung für die Online-Prüfungen anwendbar.

## § 12b Online-Prüfungen unter Videoaufsicht

(1) Online-Prüfungen in schriftlicher Form sowie mündliche und praktische Online-Prüfungen können, sofern die Nutzung von Hilfsmitteln bzw. Hilfspersonen soweit möglich ausgeschlossen ist, unter Videoaufsicht nach Maßgabe der § 32 a und § 32 b Landeshochschulgesetz (LHG) durchgeführt werden.

(2) <sup>1</sup>Online-Prüfungen unter Videoaufsicht sind, sofern sie nicht in den Räumen der Hochschule oder in Testzentren durchgeführt werden, freiwillig. <sup>2</sup>Die Freiwilligkeit kann insbesondere dadurch sichergestellt werden, dass eine termingleiche Vor-Ort-Prüfung angeboten wird, soweit eine solche rechtlich zulässig ist. <sup>3</sup>Die Vor-Ort-Prüfung findet zeitgleich oder innerhalb desselben Prüfungszeitraums statt. <sup>4</sup>Soweit die Vor-Ort-Plätze nicht für alle Studierenden ausreichen, die ausschließlich an der Vor-Ort-Prüfung teilnehmen wollen, erfolgt die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig zur Prüfung angemeldet haben, durch den Prüfenden unter Berücksichtigung des Studienfortschritts. <sup>5</sup>Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben. <sup>6</sup>Studierenden, die aus Kapazitätsgründen nicht an der alternativen Vor-Ort-Prüfung teilnehmen können, dürfen keine prüfungsrechtlichen Nachteile entstehen.

(3) <sup>1</sup>Eine Ummeldung von der Teilnahme an einer Online-Prüfung unter Videoaufsicht zu der alternativen Präsenzprüfung ist bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin der Online-Prüfung möglich. <sup>2</sup>Die Regelungen zu Abmeldung und Rücktritt nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen bleiben unberührt.

(4) <sup>1</sup>Der Prüfer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Studierenden die Informationen nach § 32 a Absatz 3 LHG vor Anmeldung zur Prüfung erhalten. <sup>2</sup>Die Informationen nach Artikel 13 DSGVO werden den Studierenden zentral zur Verfügung gestellt. <sup>3</sup>Die Prüfungsteilnehmer sind vor der Online-Prüfung außerdem darüber zu informieren, dass sie zum Zweck der Unterbindung von Täuschungshandlungen gemäß § 32a Absatz 5 Satz 2 LHG verpflichtet sind, die Kamera- und Mikrofonfunktion zu aktivieren, sofern dies das Prüfungsformat erfordert.

(5) <sup>1</sup>Die Online-Prüfung unter Videoaufsicht wird vergleichbar zu einer Präsenzprüfung in einem Protokoll in Papierform dokumentiert. <sup>2</sup>Im Protokoll sind neben den üblichen Inhalten die Durchführung der Online-Prüfung unter Nennung der jeweiligen Form (mündlich, praktisch, schriftlicher Form) sowie etwaige Störungen der Bild- und Tonübertragung sowie ein Abbruch der Prüfung aufgrund technischer Störungen festzuhalten. <sup>3</sup>Für die Aufbewahrung der Protokolle gelten die in der jeweiligen Prüfungsordnung festgelegten Aufbewahrungsfristen. <sup>4</sup>Die Aufzeichnung einer Online-Prüfung unter Videoaufsicht ist untersagt. <sup>5</sup>Hierauf werden die Prüflinge spätestens zu Beginn der Prüfung hingewiesen.

(6) <sup>1</sup>Bei Vorliegen technischer Störungen bei Online-Prüfungen unter Videoaufsicht gilt § 32 b LHG. <sup>2</sup>Sofern die Ursache für eine technische Störung nicht eindeutig festgestellt werden kann, kann dem Prüfling für den erneuten Prüfungsversuch aufgegeben werden, dass er die Prüfung nur noch vor Ort als Präsenzprüfung ablegen kann.

(7) Den Prüflingen soll rechtzeitig vor der Online-Prüfung unter Videoaufsicht die Möglichkeit gegeben werden, die Rahmenbedingungen der Online-Prüfung in Bezug auf Technik, Ausstattung und räumliche Umgebung zu erproben.



### § 12c Mündliche Online-Prüfungen

(1) <sup>1</sup>Mündliche Studien- und Prüfungsleistungen können auf elektronischem Weg über eine Bild- und Tonverbindung (Videokonferenz/ Videotelefonie) erbracht werden, sofern dies unter Berücksichtigung inhaltlicher, technischer, didaktischer und sonstiger Gründe (z.B. Art des Prüfungstoffes) möglich ist (mündliche Online-Prüfungen). <sup>2</sup>Mündliche Online-Prüfungen gelten als mündliche Prüfung oder als mündliches Referat im Sinne der Studien- und Prüfungsordnungen.

(2) <sup>1</sup>Vor Beginn der Prüfung muss der Prüfling auf Aufforderung des Prüfers seinen Studierendenausweis oder einen amtlichen Lichtbildausweis in die Kamera halten. <sup>2</sup>Soweit der Personalausweis oder Pass verwendet wird, ist dem Studierenden zu gestatten, nicht zur Identifizierung erforderliche Informationen (wie z. B. die Nummer des Personalausweises/Passes) abzudecken.

### § 12d Online-Prüfungen im Open-Book-Format

(1) <sup>1</sup>Es können computergestützte Erfolgskontrollen in Räumlichkeiten von Studierenden unter Einsatz ihrer eigenen technischen Mittel und ohne Anwesenheit einer fachkundigen Person und unter Zulassung von Hilfsmitteln durchgeführt werden (Online-Prüfung im Open-Book-Format). <sup>2</sup>Die Erreichbarkeit einer fachkundigen Person ist sicherzustellen. <sup>3</sup>Eine Videoaufsicht ist bei der Durchführung der Online-Prüfung im Open-Book-Format unzulässig.

(2) <sup>1</sup>Ist Studierenden die Erbringung einer Online-Prüfung im Open-Book-Format mangels eigener technischer Mittel nicht möglich, so stellt die Hochschule nach Möglichkeit ein gleichwertiges Ersatzangebot termingleich in den Räumlichkeiten der Hochschule. <sup>2</sup>Aus der Nichtteilnahme an der Online-Prüfung im Open-Book-Format dürfen keine rechtlichen Nachteile, wie etwa der Verlust eines Prüfungsversuchs oder des Prüfungsanspruchs entstehen.

(3) <sup>1</sup>Online-Prüfungen im Open-Book-Format gelten als Ersatz oder als Ergänzung der Prüfungsart „Klausur“ im Sinne der Studien- und Prüfungsordnungen. <sup>2</sup>Dies gilt nicht für Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren.

### § 12e Online-Prüfungen in schriftlicher Form

(1) <sup>1</sup>Schriftliche Studien- oder Prüfungsleistungen können nach Maßgabe der §§ 32 a und 32 b LHG unter Videoaufsicht durchgeführt werden (Online-Prüfung in schriftlicher Form). <sup>2</sup>Online-Prüfungen in schriftlicher Form gelten als schriftliche Erfolgskontrollen im Sinne der Studien- und Prüfungsordnungen.

(2) <sup>1</sup>Zur Identitätsprüfung zeigen die Studierenden vor Beginn der Prüfung eine Kopie des Studierendenausweises vor. <sup>2</sup>Das Dokument darf ausschließlich zur Identitätsprüfung während der jeweiligen Online-Prüfung in schriftlicher Form verwendet werden. <sup>3</sup>Die Daten sind nach Ende der Prüfung unverzüglich durch den Prüfenden zu löschen. <sup>4</sup>Bei Zweifeln über die Identität hat die Identitätsfeststellung in einem separaten virtuellen Raum („Breakout Room“) durch das Vorzeigen des Studierendenausweises oder eines amtlichen Lichtbildausweises zu erfolgen. <sup>5</sup>Im Fall des Satz 4 sind die Vorschriften zur Identitätsprüfung bei der mündlichen Online-Prüfung entsprechend anwendbar.

(3) <sup>1</sup>Während der Durchführung der Prüfung müssen mehrere Prüflinge gleichzeitig beobachtet werden (Übersicht im Split-Screen-Modus). <sup>2</sup>Eine individuelle Beobachtung ist anzuzeigen. <sup>3</sup>Für Fragen hinsichtlich möglicher Täuschungsversuche sind die separaten virtuellen Räume („Breakout Rooms“) zu nutzen.

(4) <sup>1</sup>Des Weiteren sind die Studierenden verpflichtet, sofern der Prüfende es für erforderlich erachten, eine zentral geprüfte und freigegebene Software zu installieren, um die Verwendung anderer als in der Klausur zugelassener Software/Systeme/Internetseiten, während der Klausur einzuschränken. <sup>2</sup>Die Studierenden müssen nach Beendigung der Klausur die Software eigenständig löschen bzw. deinstallieren.

(5) Das kurzzeitige Verlassen des Sitzplatzes ist nach Anforderung der Prüfungsteilnehmerin oder des Prüfungsteilnehmers und Kenntnisnahme der aufsichtführenden Person zulässig.

## § 13 Prüfungstermine

Die Prüfungstermine der Modul- bzw. Modulteilprüfungen werden den zu prüfenden Personen rechtzeitig durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das Lernmanagementsystem und auf den Internetseiten des Studiengangs bekannt gegeben (§ 3 Abs. 3 Satz 2).

## § 14 Bewertung der Modul- bzw. Modulteilprüfungen

- (1) <sup>1</sup>Die Noten für die einzelnen zu benotenden Modul- bzw. Modulteilprüfungen (Modul- bzw. Modulteilnoten) werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. <sup>2</sup>Für die Bewertung der benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind folgende Notenstufen zu verwenden:

1 = sehr gut (hervorragende Leistung)

2 = gut (Leistung, die erheblich über dem Durchschnitt liegt)

3 = befriedigend (Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht)

4 = ausreichend (Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt)

5 = nicht ausreichend (Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt)

<sup>3</sup>Zur differenzierten Bewertung der benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der Notenziffer um 0,3 zulässig.

<sup>4</sup>Dabei können ausschließlich folgende Noten vergeben werden:

1,0 ; 1,3 ; 1,7 ; 2,0 ; 2,3 ; 2,7 ; 3,0 ; 3,3 ; 3,7 ; 4,0 ; 4,7 ; 5,0

- (2) <sup>1</sup>Modulprüfungen, die mindestens eine benotete Modulteilprüfung umfassen, werden benotet (Modulnote). <sup>2</sup>Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf \*,0, \*,3 und \*,7 erfolgt. <sup>3</sup>Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt in der Regel proportional gemäß den ECTS-Punkten und ist dem jeweiligen Prüfungsplan im Besonderen Teil zu entnehmen.

- (3) <sup>1</sup>Unbenotete Modulteilprüfungen werden bewertet mit

BE = bestanden,

NB = nicht bestanden.

- (4) <sup>1</sup>Bei Prüfungsleistungen mit ergänzender freiwillig erbrachter Bonuspunkteleistung werden durch den Prüfenden ergänzend Möglichkeiten zur Verbesserung der Endnote definiert, die aus semesterbegleitend zu erbringenden freiwilligen Studienleistungen bestehen. <sup>2</sup>Leistungen, die gemäß § 14 Abs. 3 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten sind, sowie Leistungen aus Vorkursen sind keine zusätzlichen freiwilligen Studienleistungen. <sup>3</sup>Der Bonus darf eine Verbesserung der Endnote um 0.7 Notenpunkte nicht überschreiten. <sup>4</sup>Wenn die festgelegte Prüfungsleistung ohne Anrechnung des Notenbonus nicht bestanden wurde, kann dieser nicht angerechnet werden und verfällt mit Ablauf des Semesters, in dem der Bonus erworben wurde. <sup>5</sup>Ein erworbener Bonus kann ausschließlich zur Verbesserung der Modulnote führen. <sup>6</sup>Die Bewertung des Notenbonus muss durch einen Prüfer i.S.v. § 8 Abs. (1) vorgenommen und nachweisbar dokumentiert werden. <sup>7</sup>Näheres, insbesondere Inhalt und Umfang dieser ergänzenden Möglichkeiten zur Verbesserung der Endnote, wird in der Veranstaltung innerhalb der ersten beiden Wochen nach Semesterbeginn in geeigneter Weise durch den Prüfer den Studierenden bekannt gegeben.

## § 15 Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfungen

- (1) <sup>1</sup>Eine benotete Modul- bzw. Modulteilprüfung ist bestanden (bzw. erbracht), wenn sie mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde; eine unbenotete Modulteilprüfung ist erbracht, wenn sie mit „bestanden“ bewertet wurde.
- (2) <sup>1</sup>Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn alle zugehörigen Modulteilprüfungen einzeln erbracht wurden.



- (3) <sup>1</sup>Eine Modul- bzw. Modulteilprüfung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet, wenn eine schriftliche oder praktische Modul- bzw. Modulteilprüfung (z. B. ein Bericht) nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

### **§ 16 Wiederholung von Modul- bzw. Modulteilprüfungen – Verlust des Prüfungsanspruchs**

- (1) <sup>1</sup>Die Wiederholung einer bestandenen Modul- bzw. Modulteilprüfung ist nicht zulässig. <sup>2</sup>Nicht bestandene Modul- bzw. Modulteilprüfungen können, sofern die in § 3 Abs. 6 festgelegten Fristen eingehalten werden, zweimal wiederholt werden. <sup>3</sup>Davon unberührt bleibt § 21 Abs. 8. <sup>4</sup>Wird eine Modul- bzw. Modulteilprüfung in der 2. Wiederholung (3. Versuch) nicht bestanden, so gilt sie als endgültig nicht bestanden. <sup>5</sup>Ein Studiengang kann im Besonderen Teil regeln, dass für eine zweite Wiederholung einer Modul- bzw. Modulteilprüfung ein Antrag des Prüflings auf mündliche Prüfung zulässig ist. <sup>6</sup>Im Besonderen Teil sind in diesem Falle Spezifizierungen zum Umgang mit einem solchen Antrag getroffen. <sup>7</sup>Über einen solchen Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs im Einvernehmen mit dem Prüfer.
- (2) <sup>1</sup>Ein an der der Hochschule Albstadt-Sigmaringen begonnenes Prüfungsverfahren kann nicht durch eine anerkannte oder angerechnete Leistung abgeschlossen werden.
- (3) <sup>1</sup>Prüfungen werden im halbjährlichen Turnus angeboten. <sup>2</sup>Ausnahmen hierzu können bei Studiengängen, die ein jährliches Zulassungsverfahren festgelegt haben, im Besonderen Teil festgelegt werden.

### **§ 17 (nicht belegt)**

### **§ 18 Täuschung und Ordnungsverstoß**

- (1) <sup>1</sup>Versucht die zu prüfende Person, das Ergebnis ihrer Modul- bzw. Modulteilprüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Modul- bzw. Modulteilprüfung durch den oder die Prüfer mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet. <sup>2</sup>Wer den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Modul- bzw. Modulteilprüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Modul- bzw. Modulteilprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die zu prüfende Person von der Erbringung weiterer Modul- bzw. Modulteilprüfungen ausschließen.
- (2) <sup>1</sup>Die von der Entscheidung betroffene Person kann innerhalb einer Frist von einem Monat verlangen, dass die Entscheidungen nach Abs. 1 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. <sup>2</sup>Belastende Entscheidungen sind ihr schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.



## § 19 Anerkennung und Anrechnung auf Studium und Prüfung

- (1) <sup>1</sup>Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüsse, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden. <sup>2</sup>Die Anerkennung dient der Fortsetzung des Studiums, dem Ablegen von Prüfungen oder der Aufnahme eines weiteren Studiums.
- (2) <sup>1</sup>Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Abs. 1 und § 59 Abs. 1 Satz 1 LHG in der geltenden Fassung (Zugangsvoraussetzungen zu einem Masterstudiengang) begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor.
- (3) Entfällt
- (4) <sup>1</sup>Werden Studien- und Prüfungsleistungen als Studienzeiten und Modul- bzw. Modulteilprüfungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>Eine Kennzeichnung der Anerkennung im Zeugnis ist zulässig. <sup>4</sup>Für die anerkannten Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind ECTS-Punkte gemäß § 4 Abs. 2 und nach Maßgabe des Besonderen Teils zu vergeben.
- (4a) <sup>1</sup>Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzen (§ 35 Abs. 3 Satz 2 LHG). <sup>2</sup>Diese werden in einem individuellen Verfahren angerechnet,
  - wenn zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind und
  - die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.<sup>3</sup>Der Besondere Teil kann pauschale Anrechnungsverfahren regeln.  
<sup>4</sup>Eine Kennzeichnung der Anrechnung von außerhalb des Hochschulsystems erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten ist zulässig.
- (5) <sup>1</sup>Anträge auf Anerkennung und Anrechnung sind spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn zu stellen. <sup>2</sup>Anträge auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen eines Studienseesters im Ausland sind spätestens vier Wochen nach Wiederaufnahme des Studiums an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen im direkten Folge- zum Auslandssemester zu stellen. <sup>3</sup>Es obliegt dem Antragsteller, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennende oder anzurechnende Leistung bereitzustellen. <sup>4</sup>Ganz oder teilweise ablehnende Entscheidungen werden schriftlich begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.
- (6) <sup>1</sup>Über die Anerkennung und Anrechnung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss unter Beteiligung eines Fachdozenten oder des Modulverantwortlichen.

## 4. Abschnitt Masterprüfung

### § 20 Zweck der Masterprüfung

<sup>1</sup>Das Masterstudium führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. <sup>2</sup>Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob vertiefende wissenschaftliche Fachkenntnisse vorgewiesen werden können und die Fähigkeit vorhanden ist, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und weiter zu entwickeln.



## § 21 Master-Thesis

- (1) <sup>1</sup>Die Master-Thesis ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. <sup>2</sup>Sie soll zeigen, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet des gewählten Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. <sup>3</sup>Das Thema der Master-Thesis wird frühestens nach Abschluss des vierten Studiensemesters und spätestens drei Monate nach Abschluss aller Modul- bzw. Modulteilprüfungen ausgegeben. <sup>4</sup>In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auch bei Fehlen einer Prüfungsleistung der Zulassung zur Master-Thesis zustimmen.
- (2) <sup>1</sup>Die Master-Thesis wird von einem Professor ausgegeben und betreut.  
<sup>2</sup>Ein zusätzlicher Betreuer kann sein:
  - ein weiterer hauptamtlicher Professor,
  - ein Lehrbeauftragter oder eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, soweit diese an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in einem für den jeweiligen Studiengang relevanten Bereich tätig ist,
  - eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.<sup>3</sup>Findet der Studierende keine(n) Betreuer, so sorgt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass dieser rechtzeitig einen Betreuer für die Master-Thesis erhält. <sup>4</sup>Soll die Master-Thesis in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.
- (3) <sup>1</sup>Der betreuende Professor gibt die Master-Thesis aus. <sup>2</sup>Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Die Studierenden können Themenwünsche äußern.
- (4) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag eines jeden Gruppenmitglieds aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt.
- (5) <sup>1</sup>Für die Master-Thesis sollen 15 - 30 ECTS-Punkte vergeben werden. <sup>2</sup>Sie ist innerhalb von vier bis sechs Monaten zu bearbeiten. <sup>3</sup>Das Nähere regelt der Besondere Teil. <sup>4</sup>Soweit dies aus Gründen, die von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten sind, erforderlich ist, kann die Bearbeitungszeit um höchstens sechs Monate verlängert werden; die Entscheidung darüber trifft der erste Prüfer. <sup>5</sup>In dessen Verhinderungsfall entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. <sup>6</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Thesis sind vom Betreuer (ggf. von den Betreuern) so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Thesis eingehalten werden kann. <sup>7</sup>Näheres regelt der Besondere Teil.
- (6) <sup>1</sup>Die Master-Thesis ist fristgerecht beim Prüfungssekretariat abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>2</sup>Bei der Abgabe ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit der entsprechend gekennzeichnete Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.
- (7) <sup>1</sup>Die Master-Thesis ist von zwei Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup>Einer der Prüfer (1. Prüfer) muss ein hauptamtlicher Professor an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sein. <sup>3</sup>Dieser ist auch Betreuer der Master-Thesis (s. Abs. 2). <sup>4</sup>Die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf \*,0, \*,3 und \*,7 erfolgt. <sup>5</sup>Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. <sup>6</sup>Die Master-Thesis ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. <sup>7</sup>Wird die Master-Thesis nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht, so gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (8) <sup>1</sup>Die Master-Thesis kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>Die Ausgabe eines neuen Themas ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Bekanntgabe des Nichtbestehens schriftlich beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu beantragen. <sup>3</sup>Wird die Antragsfrist versäumt, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, das Versäumnis ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten. <sup>4</sup>§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.



## § 22 Mündliche Masterprüfung

- (1) <sup>1</sup>Sofern dies im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen ist, hat der Studierende eine mündliche Masterprüfung abzulegen. <sup>2</sup>Die Anforderungen für diese Prüfung sind im Besonderen Teil geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Die mündliche Masterprüfung ist von zwei Prüfern abzunehmen. <sup>2</sup>Mindestens ein Prüfer wird aus dem Kreis der hauptamtlichen Professoren bestellt.  
<sup>3</sup>Der zweite Prüfer kann sein:
  - ein weiterer hauptamtlicher Professor,
  - ein Lehrbeauftragter oder eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, soweit diese an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in einem für den jeweiligen Studiengang relevanten Bereich tätig ist,
  - eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.
- (3) <sup>1</sup>Die zu prüfenden Personen werden einzeln geprüft. <sup>2</sup>Die Dauer der mündlichen Masterprüfung beträgt mindestens 20 Minuten, höchstens 45 Minuten. <sup>3</sup>Der Prüfungstermin ist der zu prüfenden Person rechtzeitig bekannt zu geben.
- (4) <sup>1</sup>Die Note der mündlichen Masterprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf \*,0, \*,3 und \*,7 erfolgt. <sup>2</sup>Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. <sup>3</sup>Das Ergebnis ist der geprüften Person im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben. <sup>4</sup>§ 12 Abs. 6 und 7 gelten entsprechend.
- (5) <sup>1</sup>Die mündliche Masterprüfung kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.

## § 23 Verteidigung der Master-Thesis

- (1) <sup>1</sup>Sofern dies im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen ist, findet eine Verteidigung der Master-Thesis statt. <sup>2</sup>Die Verteidigung der Master-Thesis besteht aus Vortrag und Fachdiskussion. <sup>3</sup>Sie findet vor einer Prüfungskommission statt, welche der zuständige Prüfungsausschuss einsetzt. <sup>4</sup>Ihr gehören zwei Prüfer an: der 1. Prüfer der Master-Thesis sowie ein weiterer vom zuständigen Prüfungsausschuss zu bestellender Prüfer. <sup>5</sup>Dies ist der 2. Prüfer der Master-Thesis oder ein Professor der betreffenden Fakultät, der nicht Prüfer der Master-Thesis ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Anforderungen für die Verteidigung der Master-Thesis sind im Besonderen Teil geregelt.
- (3) <sup>1</sup>Zur Verteidigung der Master-Thesis werden die Professoren, Lehrbeauftragten und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die Rektorin oder der Rektor, die Prorektoren und die Dekane eingeladen. <sup>2</sup>Die Verteidigung ist im Rahmen der verfügbaren Plätze öffentlich. <sup>3</sup>Aus wichtigen Gründen oder auf Antrag des Studierenden ist die Öffentlichkeit von der gesamten Verteidigung der Master-Thesis bzw/ nur von Teilen der Verteidigung der Master-Thesis auszuschließen.
- (4) <sup>1</sup>Der Termin der Verteidigung der Master-Thesis wird unverzüglich nach Eingang der Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss festgelegt und dem Bewerber schriftlich mitgeteilt. <sup>2</sup>Die Frist zwischen dieser Mitteilung und dem Termin der Verteidigung der Master-Thesis soll mindestens zwei Wochen betragen. <sup>3</sup>Eine kürzere Frist kann nur im Einvernehmen mit dem Studierenden festgesetzt werden.
- (5) <sup>1</sup>Termin und Ort der Verteidigung der Master-Thesis werden hochschulöffentlich bekannt gemacht.
- (6) <sup>1</sup>Der wesentliche Verlauf der Verteidigung ist in einer Niederschrift festzuhalten.



- (7) <sup>1</sup>Die Note der Verteidigung der Master-Thesis errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern entsprechend § 14 Abs. 1 und 3 erteilten Noten, wobei eine Ab- oder Aufrundung auf \*,0, \*,3 und \*,7 erfolgt. <sup>2</sup>Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. <sup>3</sup>Das Ergebnis ist der geprüften Person im Anschluss an die Verteidigung der Master-Thesis bekannt zu geben.
- (8) <sup>1</sup>Die Verteidigung der Master-Thesis kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal wiederholt werden, sofern die in § 3 Abs. 6 festgesetzten Fristen nicht überschritten werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>§ 12 Abs. 2, § 16 Abs. 1 Satz 1 und § 18 gelten entsprechend.

## § 24 Zusatzprüfungen

<sup>1</sup>Studierende können über die vorgeschriebenen Modulprüfungen hinaus weitere Modul- bzw. Modulteilprüfungen absolvieren. <sup>2</sup>Die hierbei erzielten Noten und erarbeiteten ECTS-Punkte gehen nicht in das Gesamtergebnis der Masterprüfung ein.

## § 25 Gesamtergebnis und Zeugnis

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen (festgelegt im Besonderen Teil) sowie die Master-Thesis und ggf. die mündliche Masterprüfung und/oder die Verteidigung der Master-Thesis bestanden sind.
- (2) <sup>1</sup>Für die bestandene Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Diese berechnet sich aus dem gewichteten Mittel der gemäß § 14 Abs. 2 und 3 gebildeten Modulnoten der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie der Note der Master-Thesis und ggf. der Note der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis. <sup>3</sup>Als Gewicht einer Modulnote dient dabei die Summe der gemäß § 14 Abs. 2 gebildeten Gewichte der zugehörigen Modulteilnoten. <sup>4</sup>Als Gewicht der Master-Thesis und der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis dienen in der Regel die im Besonderen Teil zugeordneten ECTS-Punkte. <sup>5</sup>Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. <sup>6</sup>Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

<sup>7</sup>Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	=	sehr gut;
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	=	gut;
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	=	befriedigend;
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	=	ausreichend;
bei einem Durchschnitt ab 4,1	=	nicht ausreichend.

- (3) <sup>1</sup>Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote mindestens 1,2) wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.
- (4) <sup>1</sup>Über die bestandene Masterprüfung wird unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis ausgestellt. <sup>2</sup>In das Zeugnis sind die Modulnoten und die den Modulen gemäß § 4 Abs. 2 zugeordneten ECTS-Punkte, das Thema der Master-Thesis, deren Note und die zugeordneten ECTS-Punkte, ggf. die Note der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis und die zugeordneten ECTS-Punkte sowie die Gesamtnote aufzunehmen; die Noten sind mit dem ermittelten Dezimalwert als Klammerzusatz zu versehen. <sup>3</sup>Auf Antrag sind ggf. ferner die Wahlrichtung und die bis zum Abschluss der Masterprüfung benötigte Fachstudien-dauer aufzunehmen.
- (5) <sup>1</sup>Das Zeugnis trägt als Abschlussdatum das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfung (Modulteilprüfung, Master-Thesis, mündliche Masterprüfung und/oder Verteidigung der Master-Thesis) erbracht worden ist. <sup>2</sup>Es wird von der Rektorin oder dem Rektor und der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterschrieben.



- (6) <sup>1</sup>Auf Antrag wird ein englischsprachiges Zeugnis erstellt.

## § 26 Mastergrad und Urkunde

- (1) <sup>1</sup>Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen verleiht nach bestandener Masterprüfung den Mastergrad, dessen Bezeichnung und Abkürzung im Besonderen Teil festgelegt sind.
- (2) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird die Urkunde über den Mastergrad mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. <sup>3</sup>Die Urkunde wird von der Rektorin oder dem Rektor unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule Albstadt-Sigmaringen versehen.

## § 27 Diploma Supplement

- (1) <sup>1</sup>Zusätzlich wird dem Absolventen ein „Diploma Supplement“ in englischer Sprache ausgehändigt, das Informationen über die Studieninhalte, den Studienverlauf und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen enthält.
- (2) <sup>1</sup>Das „Diploma Supplement“ trägt das Datum des Zeugnisses und wird von der/dem Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses unterzeichnet.

## § 28 Endgültiges Nichtbestehen der Masterprüfung

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn
1. der Prüfungsanspruch aufgrund einer Fristüberschreitung gemäß § 3 Abs. 6 verloren gegangen ist,
  2. eine Modul- bzw. Modulteilprüfung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls in einer zweiten Wiederholung nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt,
  3. die Master-Thesis im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt,
  4. sofern im Besonderen Teil vorgesehen, die mündliche Masterprüfung und/oder die Verteidigung der Master-Thesis im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt.
- (2) <sup>1</sup>Über das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung wird ein Bescheid erstellt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.
- (3) <sup>1</sup>Wurde die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird zusätzlich eine individuelle Prüfungs- und ECTS-Punktaufstellung („Transcript of Records“) ausgestellt.

## § 29 Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) <sup>1</sup>Hat die zu prüfende Person bei einer benoteten Modul- bzw. Modulteilprüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Modul- bzw. Modulteilprüfung entsprechend § 18 Abs. 1 berichtigt werden. <sup>2</sup>Die Modulteilprüfung, die zugehörige Modulprüfung und die Masterprüfung werden für nicht bestanden erklärt. <sup>3</sup>Entsprechendes gilt für die Master-Thesis und ggf. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modul- bzw. Modulteilprüfung nicht erfüllt, ohne dass die zu prüfende Person darüber getäuscht hat, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigen des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modul- bzw. Modulteilprüfung geheilt. <sup>2</sup>Wurde zu Unrecht erwirkt, dass die Modul- bzw. Modulteilprüfung abgelegt werden konnte, so können die Modulteilprüfung, die zugehörige Modulprüfung und die Masterprüfung nachträglich für nicht bestanden erklärt werden. <sup>3</sup>Entsprechendes gilt für die Master-Thesis und ggf. für die mündliche Masterprüfung und/oder für die Verteidigung der Master-Thesis.



- (3) <sup>1</sup>Der betroffenen Person ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und ggf. ein neues zu erteilen. <sup>2</sup>Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Urkunde über den Mastergrad und das „Diploma Supplement“ einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. <sup>3</sup>Eine Entscheidung nach Abs. 1 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 30 Einsicht in Prüfungsakten**

<sup>1</sup>Der geprüften Person wird auf Antrag nach Abschluss jeder Modul- bzw. Modulteilprüfung bzw. der Master-Thesis sowie ggf. der mündlichen Masterprüfung und/oder der Verteidigung der Master-Thesis Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. <sup>3</sup>Der Antrag ist spätestens innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens der Masterprüfung an das Prüfungssekretariat zu stellen. <sup>3</sup>§ 29 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes bleibt unberührt.

### **§ 31 Studiengebühren**

<sup>1</sup>Für weiterbildende Masterstudiengänge werden Studiengebühren nach §13 Landeshochschulgebührengesetz in der geltenden Fassung erhoben. <sup>2</sup>Das Nähere regelt die Hochschule durch eine Gebührensatzung. <sup>3</sup>Diese Gebühren müssen von den Studierenden getragen werden.



**B. Besonderer Teil**  
**1. Abschnitt**  
**Allgemeine Regelungen**

**§ 32 Abkürzungen, Bezeichnungen**

In den Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge der Studiengänge werden Abkürzungen und Bezeichnungen einheitlich verwendet, wie sie in den folgenden Absätzen beschrieben sind.

Allgemeine Abkürzungen:

Sem	=	Semester
SWS	=	Semesterwochenstunden
ECTS	=	European Credit Transfer System
M	=	Modul
MT	=	Modulteil (entspricht einer Lehrveranstaltung)
PM	=	Pflichtmodul
WPM	=	Wahlpflichtmodul
EN	=	Englischsprachige Veranstaltung

Lehrveranstaltungsarten:

V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
P	=	Praktikum
Pj	=	Projekt
E	=	Exkursion
X	=	Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung (Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)
IPS	=	Verpflichtendes integriertes Praktisches Studiensemester

Prüfungsarten:

Kx	=	Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx	=	Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R	=	Referat
Ha	=	Hausarbeit
La	=	Laborarbeit
Pb	=	Praxisbericht
Pr	=	Praktische Arbeit
MC	=	Multiple-Choice-Prüfungen gemäß gültiger Satzung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Pf	=	Portfolio
Te	=	Testat
XxB	=	Prüfungsleistung mit Bonuspunkteleistung
Fs	=	Fallstudie
Sa	=	Studienarbeit
Ma	=	Master-Thesis
X	=	Prüfungsmodus ist abhängig von der gewählten Veranstaltung (Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)



## **Erläuterung zur Darstellung von Prüfungen in den Tabellen bei Modulteilern, denen mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet sind**

### **Beispiel 1:**

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **einer** Note führen (Benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um **eine** Modulteilprüfung.

Formulierung:

**(La + R) (Gewichtung x)**

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn beide Teilleistungen **gemeinsam** erbracht sind. Eine gegenseitige Verrechnung ist hier prinzipiell zulässig.

### **Beispiel 2:**

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **zwei** Noten führen (jeweils benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um **zwei** Modulteilprüfungen.

Formulierung:

**La (Gewichtung x), R (Gewichtung x)**

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn **jede** der beiden Teilleistungen **einzeln** erbracht ist. Eine gegenseitige Verrechnung ist hierbei grundsätzlich nicht zulässig.



## 2. Abschnitt Einzelregelungen der Studiengänge

siehe

**§ 33 Data Science (DS)**

**§ 34 Digitale Forensik (DF)**



## C. Schlussbestimmungen

### § 36 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt ab dem Wintersemester 2021/2022.

Sigmaringen, 19.07.2021



Dr. Inge Mühldorfer  
Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen



Beurkundet:

Tag der Bekanntmachung: 05.08.21

Tag des Inkrafttretens: 06.08.21

Beginn der Anschlagfrist: 21.07.21

Ende der Anschlagfrist: 06.08.21

**Studien- und Prüfungsordnungen  
für den Studiengang Digitale Forensik  
der Hochschule Albstadt-Sigmaringen  
(Besonderer Teil)**

**vom 12.07.2021**

Aufgrund von § 8 Absatz 5 in Verbindung mit § 30 Absatz 1 und § 32 Absatz 3 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 01. Januar 2005 (GBI. S. 1 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2020 (GBI. S. 1204), hat der Senat der Hochschule Albstadt-Sigmaringen am 20. April 2021 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnungen für den Studiengang Digitale Forensik (Besonderer Teil) beschlossen.

Der besondere Teil der Studien- und Prüfungsordnung schließt an den allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnung an.

Gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG hat die Rektorin am 12.07.2021 dieser Studien- und Prüfungsordnungen zugestimmt.

**2. Abschnitt  
Einzelregelungen der Studiengänge**

**§ 34 Studiengang Digitale Forensik**

Die Nummerierung der Paragraphen und Absätze im Besonderen Teil folgt derjenigen im Allgemeinen Teil. Ergänzungen oder Änderungen im Besonderen Teil sind jeweils am Ende der betreffenden Absätze des Allgemeinen Teils angehängt.

**Zu § 1 Geltungsbereich**

Der Studiengang wird von der Fakultät Informatik der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, in Kooperation mit weiteren Bildungseinrichtungen betrieben. Informationen zu den jeweiligen Kooperationspartnern, sowie deren Rechte und Pflichten ergeben sich aus gesonderten Kooperationsvereinbarungen. § 6 Abs. 3 S. 2 LHG bleibt unberührt.

**Ziel des Studiengangs**

- (1) Der Master-Studiengang Digitale Forensik ist ein weiterbildender Masterstudiengang. Ziel des Studiums ist eine wissenschaftlich fundierte, grundlagenorientierte Ausbildung, die eine breite und in ausgewählten Teilgebieten vertiefte Basis fachlichen Wissens sowie eine umfassende, auch anwendungsorientierte kriminaltechnische Methodenkompetenz vermittelt. Der Theorieanteil erhält besonderes Gewicht im Curriculum, damit der Promotionsbefähigung Rechnung getragen wird.
- (2) Die Vermittlung analytischer, kreativer und gestalterischer Fähigkeiten sowie anwendungsbezogener Fertigkeiten im Umgang mit modernen Hard- und Softwaresystemen unter der Zielsetzung, innovative Methoden zur Sicherung und Auswertung digitaler Spuren zu entwickeln sind oberstes Ziel des Studiums. Großer Wert wird auf die Vermittlung von allgemeinem Anwendungswissen (ökonomische, arbeitswissenschaftliche, ethische und juristische Zusammenhänge) sowie die Integration von Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Führungs- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, strategisches Denken) gelegt. Die Besonderheit des Studiums besteht darin, die Studierenden zur Forschung auf dem Gebiet der digitalen Forensik in Verzahnung mit mehreren Fachdisziplinen aus den Bereichen der Ingenieur-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zu befähigen, um so dem wachsenden Bedarf von Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft im Bereich der digitalen Forensik und Cyberkriminalität Rechnung zu tragen.

- (3) Durch eine enge Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis wird das Studium in stofflicher und didaktischer Hinsicht an den aktuellen Erkenntnissen des Fachgebiets orientiert.
- (4) Im Hinblick auf die berufsbegleitende Konzeption des Studiengangs werden bei der Bereitstellung des Lehrangebots die Möglichkeiten des Fernstudiums sowie der Informations- und Kommunikationstechnik (multimediales Lernen) eingesetzt. Der Studiengang basiert auf dem Prinzip des „Blended Learning“ mit 80% Online- und 20% Präsenzstudium.

## Zu § 2 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Modularisierung

### Abs. 1

Die Regelstudienzeit beträgt nach § 1 Abs. 1 bis zum Erreichen des Master-Grades sieben Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester und die Prüfungen einschließlich der Master-Thesis sowie deren Verteidigung. Der Studiengang ist berufsbegleitend und weiterbildend.

### Abs. 3

Das Studium wird eingeleitet mit sechs Grundlagenmodulen mit insgesamt 30 ECTS-Punkten, die dem Aufbau und der Vertiefung von Grundlagenerkenntnissen im Bereich der Informatik dienen. Darauf aufbauend umfasst das Studium vier Säulen von Themenfeldern, innerhalb derer jeweils drei Module à 5 ECTS-Punkten angeboten werden. Entsprechend dem Lernfortschritt und der Semesterzuordnung werden Basis- und Vertiefungsmodule unterschieden. Das Studium endet mit der Verteidigung der Master-Thesis (§ 23).

### Modulübersicht

Master-Thesis (119)				
Säule	Säule 1: Rechnersysteme	Säule 2: Vernetzung	Säule 3: Methodik + Wahlpflicht	Säule 4: Rechtlicher Rahmen
Vertiefung	Reverse Engineering (110, FAU)	Browser- und Anwendungsforensik (113, FAU, Alb.-Sig.)	Wahlpflicht (116, gemäß Modulhandbuch)	Wirtschaftskriminalität (117, Uds)
	Datenträger-Forensik (111, Alb.-Sig.)	Live Analyse (114, FAU)	Digitale Ermittlungen (118, FAU, Alb.-Sig.)	Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht (115, Uds)
	Betriebssysteme und Betriebssystemforensik (107, Alb.-Sig.)	Rechnernetze und Netzwerkforensik (108, Alb.-Sig.)	Grundlagen Digitaler Forensik (105, FAU)	Cyberkriminalität und Computerstrafrecht (112, Uds)
Grundlagen II	IT-Sicherheit und IT-Angriffe (106, Alb.-Sig.)	Programmieren im Forensik-Umfeld (104, Alb.-Sig.)		Informationsrecht (109, Tübingen)
Grundlagen I	Einführung in die Informatik (101, Alb.-Sig.)	Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik (102, Alb.-Sig.)		Internet Grundlagen (103, Alb.-Sig.)

Im sechsten Semester haben die Studierenden Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich im Gesamtumfang von 5 ECTS auszuwählen (Wahlpflichtmodul) und die für die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegebenen unbenoteten und benoteten Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Lehrveranstaltungen der Wahlpflichtmodule sind aus einer Liste auszuwählen, welche vor Beginn jeden Semesters bekannt gegeben wird. Sie werden in der Regel einmal jährlich angeboten. Für jede im Rahmen des Wahlpflichtmoduls gewählte Veranstaltung sind die vorgesehenen Prüfungsleistungen zu erbringen. Die Anmeldung zu den zugehörigen Modulteilprüfungen erfolgt beim Zentralen Prüfungsamt. Die Anmeldung ist bindend.

## Zu § 3 Prüfungsaufbau und -fristen; Verlust des Prüfungsanspruchs

### Abs. 1

Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen (§§ 11 ff.), der Master-Thesis (§ 21) und der Verteidigung der Master-Thesis (§ 23).



## **Zu § 4 ECTS-Punkte und Lernumfang**

### **Abs. 3**

Der Arbeitsaufwand für ein Studiensemester beträgt 15 ECTS-Punkte.

Die Zuordnung der ECTS-Punkte zu den einzelnen Modulen (Lehrveranstaltungen) bzw. Teilmodulen ist in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt. Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die festgelegten Module mit einem Lernumfang von 120 ECTS-Punkten bestanden sind.

## **Zur §5 Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen**

Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache angeboten. Nach vorheriger Ankündigung können Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Prüfungsleistungen werden in deutscher Sprache erbracht. Über Ausnahmen entscheidet der Modulverantwortliche nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Master-Thesis ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag des Studierenden nach Anhörung des Betreuers die Anfertigung der Master-Thesis auch in einer anderen Sprache zulassen. In diesem Fall muss die Arbeit eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.

## **Zu § 6 Prüfungsausschuss**

### **Erweiterung Abs. 1**

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern:

- dem Studiendekan des Studiengangs Digitale Forensik - kraft Amtes - im Verhinderungsfall dessen Stellvertreter;
- ein weiteres Mitglied wird vom Fakultätsrat der Fakultät, welcher der Studiengang zugeordnet ist, bestellt aus dem Kreis der Professoren dieser Fakultät oder Professoren anderer Fakultäten, die in dem Studiengang regelmäßig Lehrveranstaltungen abhalten;
- jeweils einem bestellten hauptamtlichen Professor der im Kooperationsvertrag benannten Partner

Für die nicht kraft Amtes dem Prüfungsausschuss angehörenden Mitglieder werden jeweils Stellvertreter bestimmt.

### **Abs. 2**

Der Prüfungsausschuss wählt aus seinen Reihen dessen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses können auch im Wege einer Videokonferenz stattfinden.

## **Zu § 7 Zuständigkeiten**

### **Erweiterung Abs. 1**

9. über die Genehmigung einer Studienzeiterkürzung (§ 2 Abs. 2)
10. über verwandte Studiengänge – Zweifelsfall – (§ 11 Abs. 2 6.)
11. über die nachträgliche Feststellung einer Täuschung bzw. Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel (§ 29 Abs. 1);
12. über die Bewertung bei unklarer Zuordnung des Studiums (§ 19 Abs. 13, Satz 1);
13. über Richtlinien zur Gleichwertigkeitsprüfung (§ 19 Abs. 6);
14. über Ausnahmen gem. § 21 Abs. 1;
15. über das Bestehen, das Nichtbestehen, die Rücknahme der ergangenen Prüfungsentscheidung (§§ 25 Abs. 1, 28, 29, 18 Abs. 1, 29 Abs. 1).

## **Zu § 12 Prüfungsarten**

### **Abs. 1**

Die für den Nachweis einer Modul- bzw. Modulteilprüfung geforderte Prüfungsart wird in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ festgelegt.

### **Abs. 2**



Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass es ihr wegen länger andauernder oder ständiger gesundheitlicher Beschwerden nicht möglich ist, Modul- bzw. Modulteilprüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so kann vom Modulverantwortlichen auf Antrag gestattet werden, die Modul- bzw. Modulteilprüfungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Modul- bzw. Modulteilprüfungen in einer anderen Form zu erbringen (Nachteilsausgleich).

#### **Abs. 4**

Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt mindestens 20 Minuten und höchstens 60 Minuten je Kandidat und Modul.

Jeweils 10 Minuten mündliche Prüfung können durch 20 Minuten schriftliche Prüfung nach § 16 ersetzt werden, wenn dies über das Lernmanagementsystem und die Internetseiten des Studienganges spätestens zum Beginn des Studiensemesters bekannt gegeben wird.

Jeweils 20 Minuten schriftliche Prüfung können durch 10 Minuten mündliche Prüfung nach § 15 ersetzt werden, wenn dies über das Lernmanagementsystem und die Internetseiten des Studienganges spätestens zum Beginn des Studiensemesters bekannt gegeben wird.

Bei schriftlichen Hausarbeiten ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Lehrveranstaltung ggf. unter Heranziehung der einschlägigen Literatur und weiterer geeigneter Hilfsmittel sachgemäß zu bearbeiten und zu lösen.

### **Zu § 19 Anerkennung und Anrechnung auf Studium und Prüfung**

#### **Abs. 1**

Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen von Studierenden mit einem Erststudium aus dem Bereich Informatik-/ Informationstechnik werden für die Module im ersten Semester (Einführung in die Informatik, Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik sowie Internet Grundlagen) von Amts wegen anerkannt. Die Bewertung bei unklarer Zuordnung des Studiums trifft der Prüfungsausschuss. Eine Anrechnung nach §35 LHG ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

### **Zu § 21 Master-Thesis**

#### **Abs.1**

Das Thema der Master-Thesis wird frühestens nach Abschluss des vierten Studiensemesters ausgegeben. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auch bei Fehlen einer Prüfungsleistung der Zulassung zur Master- Thesis zustimmen.

#### **Abs. 2**

Das Thema der Master-Thesis wird über den Prüfungsausschuss (§ 6) von einem hauptamtlichen Professor ausgegeben und betreut, soweit dieser an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen oder an einer der im Kooperationsvertrag genannten Partnerhochschulen in einem für den Studiengang relevanten Bereich tätig ist (= 1. Prüfer)

#### **Abs. 5**

Für die Master-Thesis werden 25 ECTS-Punkte vergeben. Wird die Masterthesis im Kontext der beruflichen Tätigkeit erbracht, beträgt die Bearbeitungszeit für die Master- Thesis sechs Monate. Soweit eine Verflechtung mit der beruflichen Tätigkeit nicht möglich ist oder dies aus Gründen, die von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten sind, erforderlich ist, kann die Bearbeitungszeit um höchstens sechs Monate verlängert werden.

#### **Abs. 7**

Der 1. Prüfer muss ein hauptamtlicher Professor an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bzw. an einer der im Kooperationsvertrag genannten Partner sein.

### **Zu § 22 Mündliche Masterprüfung**

Im Studiengang Digitale Forensik findet keine mündliche Masterprüfung statt.



## **Zu § 23 Verteidigung der Master-Thesis**

### **Abs. 1**

Die Bearbeitung der Master-Thesis wird mit einer Verteidigung (Disputation) abgeschlossen. Die Verteidigung der Master-Thesis besteht aus 20 Minuten Vortrag und 20 Minuten Fachdiskussion.

## **Zu § 26 Mastergrad und Urkunde**

### **Abs. 1**

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen verleiht nach bestandener Master-Prüfung im Studiengang Digitale Forensik den Abschlussgrad Master of Science (M.Sc.). Dem Titel wird die Bezeichnung „Digitale Forensik“ hinzugefügt.

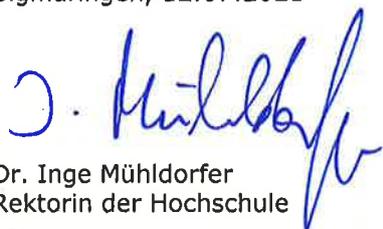
**Studien- und Prüfungsplan für den weiterbildenden Masterstudiengang Digitale Forensik**  
wird wie folgt geändert:

Module	Semester	Modulnummer	Vorausgesetzte Modulteilprüfung		Modulprüfung/Modulteilprüfung			
			Unbenotet Art	Prüfungsnummer	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art	Prüfungsnummer	ECTS-Punkte
Einführung in die Informatik	1	101	La		K75 (5)			5
Einführung in Betriebssysteme und Methoden der Informatik	1	102	La		K75 (5)			5
Internet Grundlagen	1	103	La		K75 (5)			5
Programmieren im Forensik-Umfeld	2	104	La		K75 (5)			5
Grundlagen Digitaler Forensik	2	105			Pr (5)			5
IT-Sicherheit und IT-Angriffe	2	106			Ha + R (5)			5
Betriebssysteme und Betriebssystemforensik	3	107	La		K75 (5)			5
Rechnernetze und Netzwerkforensik	3	108			Ha + R (5)			5
Informationsrecht	3	109			K100 (5)			5
Reverse Engineering	4	110			Pr (5)			5
Datenträger-Forensik	4	111	La		K75 (5)			5
Cyberkriminalität und Computerstrafrecht	4	112			K60 (3), Ha + R (2)			} 5
Browser- und Anwendungsforensik	5	113			Pr (3), R (2)			} 5
Live Analyse	5	114			M20 (2), Pr (3)			} 5
Cyberkriminalität und Computerstrafprozessrecht	5	115			K60 (3), Ha + R (2)			} 5
Wahlpflichtmodul	6	116			X (5) gem. Modulhand buch			5
Wirtschaftskriminalität	6	117			K60 (3), Ha + R (2)			} 5
Digitale Ermittlungen	6	118			Pr (4), R (1)	Ha		} 5
Masterthesen	7	119			Ma (25)			25
Verteidigung	7				M40 (5)			5
Σ								120

## Inkrafttreten

Dieser spezielle Teil der Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Digitale Forensik der Hochschule Albstadt-Sigmaringen tritt am Tag nach seiner Bekanntmachung in Kraft und gilt für Studienanfänger ab dem 15.06.2021.

Sigmaringen, 12.07.2021



Dr. Inge Mühlendorfer  
Rektorin der Hochschule